

Föderierte Portale zur Überwindung inner- und zwischenbetrieblicher Portalproliferation

– Referenzrahmen, Konzepte, Modelle und Realisierung –

vorgelegt von

Dipl.-Wirt.-Inf. Olaf Hahn

Zusammenfassung

Unternehmensportale werden seit etwa 6 Jahren intensiv diskutiert und eingesetzt. Ihre zunehmende Verbreitung und ihr Erfolg hat zum Phänomen der Portalproliferation geführt. Der wesentliche Mehrwert, der durch die Schaffung des so genannten „Single Point of Access“ für die Mitarbeiter generiert wurde, wird durch diese Entwicklung wieder eingeschränkt. Als ein Lösungsansatz werden föderierte Portale genannt, wobei es sich in den bisherigen Veröffentlichungen ausschließlich um eine vage Idee handelt.

An dieser Stelle setzt die Arbeit mit dem Ziel an, auf Grundlage der Operationalisierung des Begriffsverständnisses föderierter Portale und einer eingehenden Anforderungsanalyse ein theoretisches Konzept für diese zu entwickeln, das Konzept umzusetzen und die Umsetzung praxisnah zu validieren. Der wesentliche Beitrag der Arbeit liegt in der fein granularen und den komplexen Gesamtkontext berücksichtigenden Modellierung einer Laufzeitumgebung für föderierte Portale. Hierbei zu lösende Fragestellungen waren beispielsweise die Art der Verteilung der Portal-Metadaten, die Form der Koordination der föderierten Portale, die Behandlung von Konflikten und der Aufbau von Vertrauen. Die Tauglichkeit des abstrakten Modells wurde durch seine informationstechnische Umsetzung sichergestellt. Der Einsatz in einem praxisnahen Testszenario mit einem Partnerunternehmen diente einerseits der weiteren Validierung andererseits der Rückkopplung sowohl in die Modellierung als auch die Implementierung. Dadurch wurde ein funktionelles und robustes Gesamtergebnis erreicht.